

Du sollst ... - nicht immer ganz einfach

Stand 11.4.2017

Jahrgangsstufen	LB 7.1 Die Zehn Gebote – Freiheit und Orientierung (Aufgabe für R7)
Fach/Fächer	Evangelische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung, Soziales Lernen
Zeitrahmen	2 Unterrichtszeiteinheiten
Benötigtes Material	Symbole, ggf. Arbeitsblatt

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

erläutern, inwiefern es in bestimmten Situationen schwierig sein kann, Entscheidungen im Sinn der Zehn Gebote zu treffen; sie zeigen an Beispielen auf, wie die Zehn Gebote zur Orientierung für das eigene Verhalten und Handeln werden können.

Aufgabe

Anforderungssituation:

Markus ist seit längerer Zeit arbeitslos. Obwohl er alles versucht, kann er keinen neuen Job finden. Erspartes hat er nichts mehr. Jetzt ist auch noch die Waschmaschine kaputt gegangen und das letzte Geld musste er für die Reparatur ausgeben. Markus weiß nicht, wie er für die restliche Woche Essen für seine Frau, seine zwei Kinder und sich kaufen soll.

Auf dem Weg zu einem guten Freund findet er auf dem Boden einen kleinen Geldbeutel mit einem 50 €-Schein. Kreditkarten und ähnliches sind zwar nicht drin, dafür aber ein Zettel mit einer Adresse und Telefonnummer.

Plenum:

1. Ein Stuhl für Markus: Welche Gefühle und Gedanken bewegen Markus?
>>> Wer etwas sagen will, setzt sich auf den Stuhl und spricht für Markus.

Als Symbol für die Gedanken und Gefühle wird eine Sprechblase an die Tafel gehängt.


2. In welchem Zwiespalt steckt er? Welche Möglichkeiten hat Markus und welche Konsequenzen hat das jeweils?

Als Symbol für den Zwiespalt wird ein auseinander gerissenes großes Herz an die Tafel gehängt.

3. Mit welchen der Zehn Gebote gerät Markus unter Umständen in Konflikt?

Als Symbol wird das Bild einer Steintafel aufgehängt und ein oder mehrere entsprechende Gebote dazu geschrieben.

4. Markus muss eine Entscheidung treffen. Wozu ratet ihr ihm? Begründet!

Als Symbol wird ein Pfeil an die Tafel gehängt, z. B. 

Ggf. Konsequenzen der jeweiligen Entscheidung besprechen und festhalten: die positiven Folgen auf eine gelbe Sonne, die negativen auf eine blaue Wolke.

Partnerarbeit:

Jedes Paar erhält nun eine weitere Dilemma-Situation. Die Schülerinnen und Schüler besprechen und diskutieren die Fälle unter Verwendung der Symbole: Gedanken/Gefühle (Sprechblase), Zwiespalt (zerrissenes Herz), Gebote (Steintafel), Entscheidung (Pfeil). Die Zweiergruppen halten ihre Ergebnisse ggf. schriftlich fest.

Beispiele für Dilemma-Situationen/Entscheidungssituationen: siehe Quellen- und Literaturangaben.

Austausch über die Ergebnisse:

Mit einer geeigneten Methode, z. B. Galerie-Walk oder Kugellager werden Ergebnisse und Gedanken gegenseitig vorgestellt.

Lernen reflektieren, in Einzelarbeit:

Vervollständige folgende Sätze zum Umgang mit den Zehn Geboten in schwierigen Entscheidungssituationen:

Ich will sie möglichst beachten, weil ...

Wichtig ist aber auch, ...



In manchen Momenten ...

Manchmal muss ich abwägen, ...

Es kann sein, dass ...

Ich kann sie nicht immer einhalten, weil ...

Hinweise zum Unterricht

Voraussetzung:

Die Schülerinnen und Schüler müssen die Zehn Gebote und deren Bedeutung/ Deutung kennen.

Zur Anforderungssituation:

Es wurde ein Beispiel aus der Erwachsenenwelt gewählt, in der es um eine existentielle Entscheidung geht.

Zusatzmaterial zum Download:

http://www.rpz-heilsbronn.de/Dateien/Arbeitsbereiche/Mittelschule/LPP-Aufgaben-RPZ/7-1_du_sollst_zusatzmaterial.pdf

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Beiträge von Schülerinnen und Schülern aus dem Unterrichtsgespräch (Plenum, 4.):

- Nadine: *Markus soll das Geld behalten. Er ist in einer Notsituation und braucht das Geld für seine Kinder, damit die was zu essen haben. Sonst tötet er ja sozusagen seine Kinder. Den Kindern geht es nämlich schlecht, wenn sie nichts Richtiges zu essen haben.*

- Celina: *Markus soll ehrlich sein und bei der Adresse anrufen und sagen, dass er den Geldbeutel gefunden hat. Vielleicht ist der, der das Geld verloren hat, ja dankbar und gibt ihm einen Finderlohn.*

- Max: *Ja, vielleicht hat der, dem der Geldbeutel gehört, ein gutes Herz und Mitleid. Dann gibt er dem Markus Geld für seine Kinder. Denn in der Bibel steht ja, dass du deinen Nächsten lieben sollst, wie dich selbst. Und Markus hat ja das 6. Gebot nicht gebrochen, sondern ist ehrlich gewesen, obwohl er das Geld gebraucht hätte.*



Anregung zum weiteren Lernen

- Erinnere dich an eine eigene Situation oder erfinde eine Situation, in der man im Zwiespalt steht oder in Versuchung kommt, eines der Zehn Gebote zu brechen.
- Suche in Tageszeitungen nach Situationen und Handlungen, in denen die Zehn Gebote missachtet werden! Welche Gründe gibt es dafür?

Quellen- und Literaturangaben

Materialien zu Dilemma-Situationen (z. B. Kartenspiele „Jetzt mal ehrlich“ 1 und 2) bei der Bundeszentrale für politische Bildung:

<http://www.bpb.de/shop/lernen/spiele/34263/jetzt-mal-ehrllich-1>

<http://www.bpb.de/shop/lernen/spiele/213546/jetzt-mal-ehrllich-2>

Arbeitskommission LIS, Mittelschule, Evangelische Religionslehre, 11.4.2017